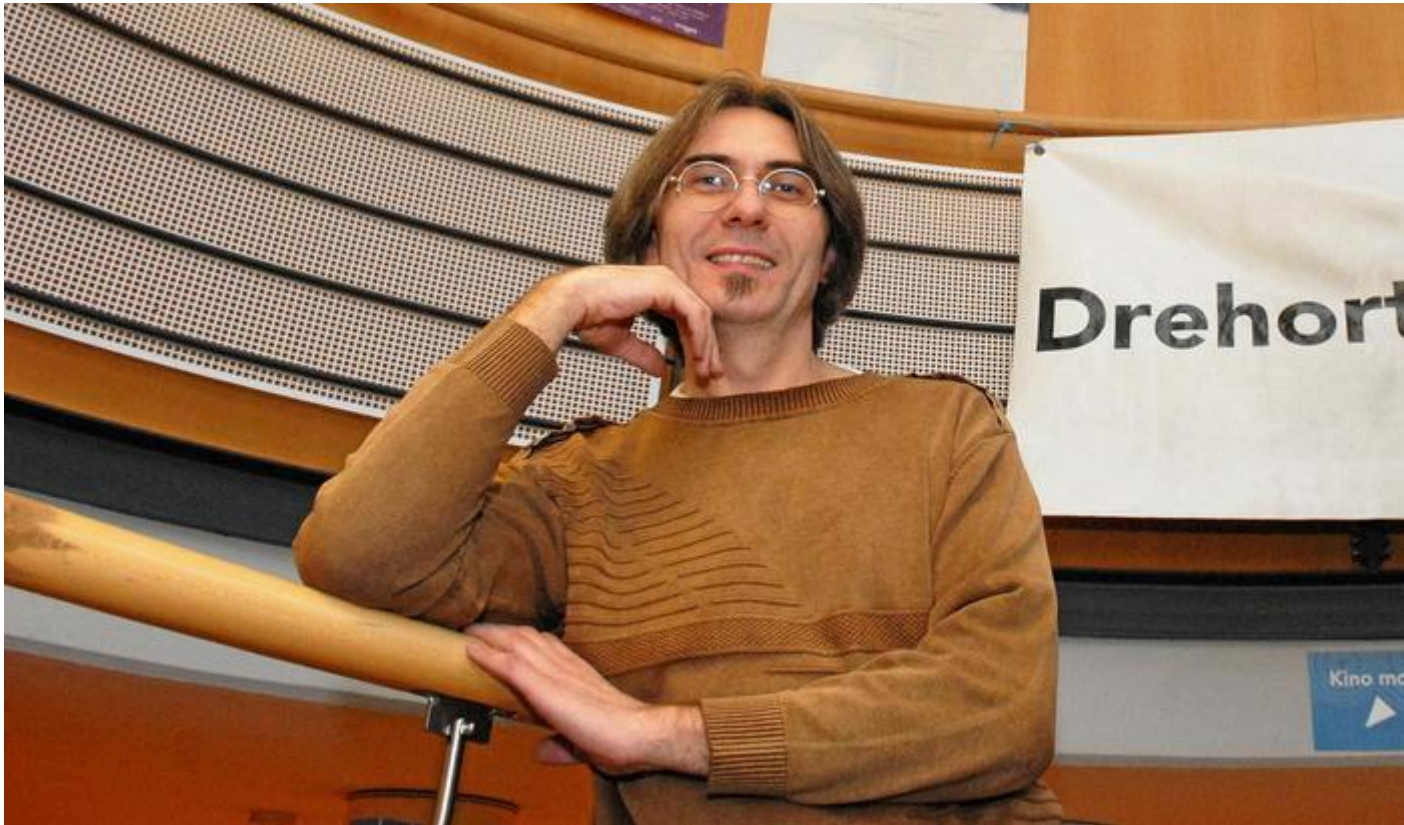


TA/ TLZ 22.6.2020

Premieren-Preis geht ans Kino mon ami

MDM würdigt das Haus in der neuen Kategorie „Auszeichnungen für alternative/nichtgewerbliche Abspielstätten“



Edgar Hartung ist seit der Gründung am 5. Februar 1999 Chef des Kommunalen Kino im mon ami. Es hat einen neuen Preis der MDM erhalten. **Peter Michaelis**

Weimar Das Kommunale Kino Mon Ami am Goetheplatz wird im September erstmals mit einem Kinopreis der Mitteldeutschen Medienförderung (MDM) ausgezeichnet. Diese gute Nachricht erreichte Kinoleiter Edgar Hartung.

Für das herausragende Jahresfilmprogramm 2019 erhält das Kino in der Kategorie „Auszeichnungen für alternative/nichtgewerbliche Abspielstätten“ bei der Filmkunstmesse in Leipzig eine Prämie in Höhe von 7000 Euro. Damit würdigt die Mitteldeutsche Medienförderung die hervorragende Arbeit sowie das besondere Engagement des Kinos Mon Ami für die Filmkunst.

Bei der Bewertung achtete die fünfköpfige Jury aus Film- und Kinofachleuten vor allem auf einen hohen Anteil künstlerisch wertvoller deutscher und europäischer, aber auch mitteldeutscher Filme. Ebenfalls positiv bewertet wurde der Einsatz von Kinder- und Jugendfilmen, Dokumentarfilmen und Kurzfilmen.

Edgar Hartung freut sich auch angesichts der Corona-Pandemie mit den schwierigen Bedingungen für die Kinos über diese Auszeichnung: „Das Jahr 2019 war ein besonderes Kinojahr mit vielen Jubiläen, die wir filmisch begleiten durften und somit auch das Medium Film in der ursprünglich bestimmten Form – in einem abgedunkelten Raum, in bester Projektionstechnik, mit vielen unterschiedlichen

Menschen – erfahren konnten. Vor allem haben wir uns über die längst fällige Anerkennung der nichtkommerziellen und kommunalen Kinos in Mitteldeutschland gefreut. Bisher gab es die Preise nur für gewerbliche Kinos. Damit wird nun die ganze Palette der Filmkunst bedacht.“

MDM-Geschäftsführer Claas Danielsen betonte in seinem Glückwunschsreiben an das Weimarer Lichtspielhaus, dass die Kinos ein unverzichtbarer Kulturort und entscheidend für den gesellschaftlichen Dialog seien. Mit der Wiedereröffnung der Filmtheater nach dem Lockdown sei die Krise für die Lichtspielhäuser zwar noch nicht ausgestanden, doch erhoffe er sich von dem Kinopreis eine Unterstützung in dieser schwierigen Phase.

Mit dem Lockdown im März hatte auch das Kommunale Kino am Goetheplatz seine Türen schließen müssen (unsere Zeitung berichtete).

Ab dem 2. Juli aber geht es aber wieder los: Mit zwei Vorstellungen täglich außer montags wird unter Beachtung der nötigen Hygienevorschriften und des Sicherheitsabstandes das Angebot für große und kleine Besucher wieder hochgefahren – und das mit dem gewohnt ausgesuchten und unterhaltsamen Programm aus Filmgeschichte, Filmkunst, DEFA-Klassikern und neuen Filmen, das nun mit dem Preis der Mitteldeutschen Medienförderung gewürdigt wurde. Zudem zeigt das Haus im Oktober die Preisträgerfilme vom 28. Deutschen Kinder-Medien-Festival „Goldener Spatz“. red